

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

roten Kreuzes mitkämpfte. Er wurde später in der wiedereroberten Feldwachstellung beim Verbinden eines Verletzten durch einen Halschuß selbst verwundet.

Der Angriff war dank des selbsttätigen und energischen Eingreifens des Bataillonsadjutanten abgeschlagen und die Lage wiederhergestellt.

Die 3. Feldkompagnie hatte während dieses Gefechtes 5 Tote und 7 Leicht- und Schwerverwundete.

Gegen 9 Uhr abends mußte die bei der Häusergruppe *Calgari* stehende Feldwache, da sie bereits umgangen war, zurückgenommen werden. Ein Versuch die Häuser später mit einer stärkeren Abteilung wiederzubesetzen, mißlang, da die Italiener sich schon mit überlegenen Kräften festgesetzt hatten.

Bei Tagesanbruch des nächsten Tages (**2. Juli**) konnte vor den bezeichneten Häusern bereits eine guteingegrabene, feindliche Schwarnlinie festgestellt werden, hinter der bald auch Reserven auftauchten und zum Angriffe vorgingen.

Sie wurden aus der Stellung der 3. Feldkompagnie unter heftiges Feuer genommen und liefen, 10 Gefallene oder Verwundete in ihrem Vorrückungsraum liegend, wieder in ihre Ausgangsstellung zurück.

Nachmittags suchten neuerdings schwächere Kräfte anzugreifen, sie konnten aber leicht durch einen kleinen vorgeschobenen Posten mit Infanteriefener zurückgetrieben werden. Dieser Posten hatte sich außerordentlich tapfer gehalten; nur 5 Mann stark, hielt er trotz des Verlustes von 3 Mann auf seinem Platze aus.

Am 2. Juli griff die 57. I. D. die feindliche *Pasubio*-Stellung an, wobei die 8. Division einen Angriff im Raume *Monte Majo* — *Laghi* vorzutauschen hatte. Die hiedurch im benachbarten Kampfabschnitte entstandene erhöhte Infanterie- und Artillerietätigkeit machte sich in der Sicherungsstellung durch zeitweise Artilleriebeschießung fühlbar.

Die Gesamtverluste der 3. Feldkompagnie während ihrer Verwendung vom 30. Juni bis zum 2. Juli betragen 7 Tote und 13 Verwundete. Die ersteren wurden in einem Grabe bei der Häusergruppe etwa 600 Schritte südwestlich der Höhe 939 begraben, die Verwundeten konnten abgeschoben werden.

Die an und für sich ungünstige Sicherungslinie des 1. Feldebataillons wäre bei einem Angriff überlegener Kräfte nicht zu halten gewesen.

Major *Kurovsky* hatte daher auch nach den Ereignissen am 1. Juli den Auftrag erhalten, im äußersten Falle sich hinter die Hauptwiderstandslinie zurückzuziehen.

Hiezu kam es jedoch nicht; bereits am 2. Juli erließ das 180. Infanterie-Brigadekommando den Befehl, die Sicherungslinie in der Nacht auf den 3. zu räumen. Das in der Hauptstellung befindliche 2. Feldebataillon war ebenfalls in der Nacht auf den 3. durch das Radfahrbataillon (Major v. *Schöner*) abzulösen und hatte als Divisionsreserve zur *Mga. Gionti* einzurücken.

Die Kompagnien des 1. Feldebataillons räumten zur anbefohlenen Zeit die Sicherungslinie und beließen zur Täuschung des Gegners nur schwächere Patrouillen zurück, die noch vor Tagesanbruch zu ihren Kompagnien einrückten.

Die Verluste des 1. Feldebataillons während der Verwendung im Sicherungsdienste betragen 7 Tote und 19 Verwundete.

17 Mann des italienischen *R.* 37 und 38 wurden gefangen.

4. Juli. Das Regiment verblieb weiter Divisionsreserve bei der *Mga. Gionti* und hatte als solche die Höhenstellung *Cima dei Laghi* — *Monte Gussella* und *Maggio* auszubauen.

Am **7. Juli** wurde es auf das *Pasubio*-Plateau verlegt, wo es die Linie am *Cosmagon* zu besetzen hatte. Neue schwere und sehr verlustreiche Kämpfe harreten seiner, die im nächsten Abschnitte zur Schilderung kommen.

Nur das 2. Feldebataillon (Hauptmann *Pfrogner*) erhielt eine andere bis 26. Juli andauernde Verwendung.